



wienbibliothek
im rathaus

Presseinformation
8. Oktober 2010
S 1/2

Amateurfilm

Wiener Home Movie Day

Aufruf:
*Bringen Sie Ihr Amateurfilmmaterial
zur Begutachtung durch
SpezialistInnen in die Wienbibliothek!*

Home Movie Day
16. Oktober 2010
Ort: Wienbibliothek im Rathaus
Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse,
Stiege 6, 1. Stock (Lift vorhanden)

Programm

11:00-19:00 Uhr
**MitarbeiterInnen des Filmmuseums
stehen für Befundungen mitgebrachter
Amateurfilme zur Verfügung.**

13.00, 15.00 und 17.00 Uhr
Screenings und Vorträge

19.00 Uhr
Große Filmvorführung

Infos unter
www.filmmuseum.at
www.wienbibliothek.at
www.volkskundemuseum.at
www.homemovieday.com

Kontakt bezüglich Filmmaterial
Raoul Schmidt
r.schmidt@filmmuseum.at
Kontakt bezüglich Programm
Michael Loebenstein
mloe@gmx.at

Presse & Öffentlichkeitsarbeit
Wienbibliothek
Suzie Wong
Tel. +43-1-4000.84926
oeffentlichkeitsarbeit@wienbibliothek.at
www.wienbibliothek.at

In Kooperation mit dem Volkskundemuseum
ist es möglich, auch nach dem Home Movie
Day Filmmaterial zur Langzeitsicherung zu
deponieren.
Österreichisches Museum für Volkskunde
www.volkskundemuseum.at

Samstag, 16. Oktober 2010
Wienbibliothek im Rathaus
Rathaus, Stiege 6 (Lift), 1. Stock,
Beginn: 11.00-22.00 Uhr

Am 16. Oktober laden das Österreichische Filmmuseum und die
Wienbibliothek im Rathaus anlässlich des
9. Internationalen Home Movie Day dazu ein,
eigene Filme (z.B. Familienfilme), sowie gefundenes oder geerbtes
Amateurfilmmaterial mitzubringen, inspizieren und projizieren zu
lassen.

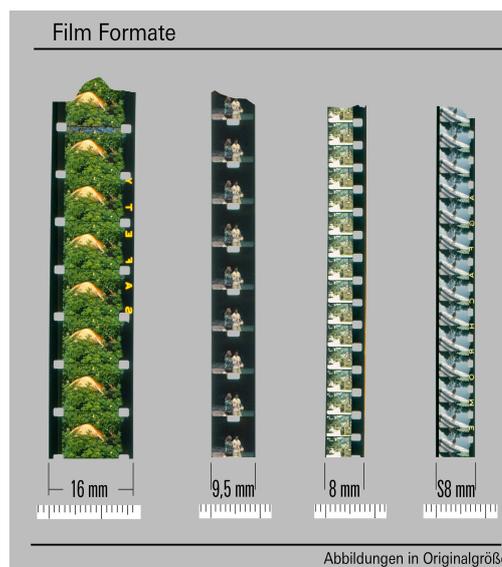
Ab 11.00 Uhr vormittags können mitgebrachte Filme, aber auch
Apparate von MitarbeiterInnen des Filmmuseums
entgegengenommen und befundet werden.
Darüber hinaus gibt es um 13.00, 15.00 und 17.00 Uhr die
Gelegenheit über Vorträge und Screenings Einblicke in
Filmtechnik, Amateurfilmgeschichte und archivarische Methoden
zu gewinnen.

Ab 19:00 Uhr werden im Lesesaal der Wienbibliothek bereits
gesichertes Amateurfilmmaterial sowie eine Auswahl der
mitgebrachten Filme in Projektion vorgeführt.

Der Wiener Home Movie Day ist eine Kooperation des
Österreichischen Filmmuseums, des *Ludwig Boltzmann Institut für
Geschichte und Gesellschaft* und der *Wienbibliothek im Rathaus*.
Mit freundlicher Unterstützung des Österreichischen Museums für
Volkskunde. Eine Veranstaltung im Rahmen von Film.Stadt.Wien,
einem vom WWTF im Rahmen des Wiener Impulsprogramms für
Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften geförderten Projekt.
www.wwtf.at



Wir bitten Sie, ausschließlich Filmmaterial mitzubringen
(keine Videos oder DVDs!). Was meinen wir damit?



Die gängigsten Filmformate für den Privatgebrauch waren:
Chronologisch nach Markteinführung:

9.5mm (ab den 1920er Jahren)

Leicht zu erkennen an den zentralen Perforationslöchern in der Mitte des Filmstreifens (siehe Abbildung). Nach dem Namen des Herstellers regional auch Pathé Baby oder Pathex genannt; häufig finden sich diese Namen noch auf den kleinen schwarzen Metalldosen auf in denen die Filme seit Jahren lagern.

16mm (ab den 1920er Jahren)

Von Kodak auf dem Markt eingeführt, verfügt wahlweise über beidseitige oder einseitige Perforationen am Filmrand. Anstelle der zweiten Perforation weisen einseitig perforierte Filme häufig eine Tonspur auf. Seit der Entwicklung von Farbmaterien sowohl als schwarz-weiß und Farbmaterien existent

8mm / Super-8 (1930er/1960er Jahre)

Die 8mm-Formate sind die in Europa am häufigsten überlieferten Home-Movie-Materialien. Am deutlichsten zu unterscheiden sind die in ihrer Filmbreite identischen Materialien an den verschiedenen Perforationen des Filmrandes (siehe Abbildung). Bei 8mm Film entsprechen diese in der Größe dem des 16mm Filmes. Super-8 verfügt über verkleinerte Perforationslöcher, aus der daraus resultierenden Materialersparnis aber über ein größeres Bildfenster. Farb- und Schwarz-Weiß Materialien beider Formate sind im Privatfilm sehr verbreitet.

Häufig finden sich in Privathaushalten auch **Kauffilme für den Heimkino-Gebrauch** – also Spielfilme, Trick- und Dokumentarfilme. Das Filmmuseum und die Wienbibliothek interessieren sich auch für dieses Materialien!

Sollten Sie Filmmaterial in andren Formaten zuhause auffinden, handelt es sich mit größter Sicherheit um 35mm-Kinofilm. Da dieses in weitaus höherem Maße von Zersetzung bedroht ist ersuchen wir Sie, in diesem Falle direkt mit dem Österreichischen Filmmuseum aufzunehmen: www.filmmuseum.at